



# NACHRICHTEN AUS DEM RATHHAUS

10  
19



## O'tanzt is!

Bei strahlendem Sonnenschein wurde der Kirchplatz in Martinsried wieder zum Tanzboden.

> Seite 3



> Seite 7

## Anbindung der Westum- fahrung in Martinsried

Gemeinderat trifft Grundsatzentscheidung und greift dabei eine Planung auf, die auch von Bürgerinnen und Bürgern vorgeschlagen wurde.

> Seite 11

## Vom Burgerladen bis zu Seide und Edelholz

In der neuen Rubrik „Schaufenster“ stellen wir neue Geschäfte in Planegg vor, die eben erst ihre Eröffnung gefeiert haben.



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in seiner Sitzung am 12.09.2019 positionierte sich der Gemeinderat Planegg geschlossen und eindeutig gegen den Kiesabbau auf der sogenannten Dickwiese im Planegger Holz (der Wald zwischen dem Ortsteil Kreuzwinkel und Germering). Die Firma Glück beabsichtigt, dort Kies abzubauen. Der Regionalplan sieht im gesamten Planegger Holz kein Vorranggebiet für Kiesabbau vor. Die Regierung von Oberbayern prüft aktuell in einem sogenannten Raumordnungsverfahren, ob der Kiesabbau mit den Erfordernissen der Raumordnung vereinbar ist. Die Gemeinde Planegg erhebt mit dem Gemeinderatsbeschluss Einspruch im Rahmen dieses Verfahrens, da sie das Vorhaben aus verschiedenen grundlegenden umwelt- und planungsrechtlichen Gründen als nicht vereinbar mit den Erfordernissen der Raumordnung (Regionaler Grünzug, Landschaftsschutzgebiet, Bannwald, Erholungswald etc.) ansieht.

Vor und während der Gemeinderatssitzung waren sowohl zahlreiche Befürworter des geplanten Kiesabbaus – Angestellte der Firma Glück, die um ihre Arbeitsplätze fürchten – als auch Gegner des Vorhabens mit Transparenten zugegen. Das zeigt schon, welch emotionales Thema der Kiesabbau ist. Die Firma Glück hat derzeit im Bereich Forst Kasten auf Planegger Flur, im Martinsrieder Feld und in der Nähe der Kompostieranlage Genehmigungen zum Kiesabbau für ungefähr 6-7 Jahre.

Natürlich wird in Planegg schon seit langem Kies abgebaut, genaugenommen seit den Sechzigerjahren. In Gräfelfing wurde sogar seit den Zwanzigerjahren Kies gewonnen. Kies ist also gewissermaßen Teil der Geschichte des Würmtals. Und er wird nun mal benötigt, wenn gebaut wird. Sicher macht es umweltpolitisch wenig Sinn, Kies für Bauvorhaben aus anderen Teilen des Landes nach München und ins Umland zu karren. Aber die Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat und ich waren uns darüber einig, dass für die Fortsetzung des Kiesabbaus in Planegg kein Wald auf Flächen gerodet werden darf, die nicht dafür vorgesehen sind. Dafür ist der Wald als Ressource einfach zu wertvoll – für Mensch und Tier, für das Klima, für zukünftige Generationen.

Die Entscheidung, ob das Vorhaben raumordnerisch zulässig ist und in der Folge ein Genehmigungsverfahren beim Landratsamt München eingeleitet werden kann oder nicht, wird nun einige Monate bei der Regierung von Oberbayern in Anspruch nehmen.

Parallel zum Thema „Dickwiese“ im Planegger Holz läuft die Ausschreibung der Heiligeistpital-Stiftung München zum Kiesabbau auf einer Fläche im Forst Kasten (auf dem Gemeindegebiet von Neuried), das bereits als Vorranggebiet für Kiesabbau vorgesehen ist. Die Entscheidung zur Ausschreibung ist bis zum Frühjahr 2020 zu erwarten. Danach beginnt, falls das Vorhaben wirklich realisiert werden sollte, das Genehmigungsverfahren für den Kiesabbau beim Landratsamt München. Sie sehen, das Thema „Kies“ bleibt spannend und wird uns in der Gemeinde noch lange begleiten.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen schönen Herbst!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Heinrich Hofmann, 1. Bürgermeister

## Hotspots Markt- und Kirchplatz



Monika Schaudig tanzt mit Mocky Khan aus unserer englischen Partnerstadt Didcot.

Am 14.09.2019 wurde der Kirchplatz in Martinsried wieder zum Tanzboden. Bei strahlendem Herbstwetter wurde getanzt, gelacht und beisammengesessen. Der zweite Tanz auf dem Kirchplatz fand wieder mit Unterstützung der Martinsrieder Vereine statt.



Gute Stimmung auf dem MOP 2019.

Am 20. und 21.07.2019 fand auf dem Planegger Markt zum vierten Mal das Markt Open Air Planegg (MOP) statt. Acht ganz unterschiedliche Bands spielten Musik von Soul über Rock bis

Irish Folk. Hunderte Menschen folgten der Einladung der Gemeinde Planegg, feierten, aßen und genossen das Zusammensein auf dem Marktplatz bei teilweise karibischen Temperaturen. Wie immer wurde das MOP von den Planegger Vereinen und natürlich dem Bauhof der Gemeinde tatkräftig unterstützt. Vielen Dank dafür!



Ganz in Weiß fand das White Dinner auf dem Marktplatz in Planegg statt.

Am Mittwoch, 17.07.2019, fand am Abend auf dem Marktplatz Planegg zum zweiten Mal das White Dinner, organisiert vom Gewerbeverein „Wir in Planegg“, statt, ganz nach dem Vorbild der aus Paris stammenden Idee des „Dîner en blanc“. Der gemeindliche Bauhof stellte Bierstischgarnituren sowie weiße Tischdecken zur Verfügung.

Die rund 200 weiß gekleideten Besucher sorgten selbst für Speisen und Getränke, ganz nach dem Motto „Die Atmosphäre schaffen wir, das Kulinarische ihr“. Das Ballhausorchester „La Rose Rouge“ lieferte mit Tanzmusik aus den 1920er-Jahren die passende Stimmung zum geselligen Abendessen an diesem lauen Sommerabend auf dem Marktplatz.

## MVG Rad: Alle elf Radstationen sind jetzt fertiggestellt

Seit der Einweihung der ersten MVG Radstation in Planegg sind rund zehn Monate vergangen. Jetzt sind alle elf Stationen in Planegg und Martinsried montiert und online verfügbar. Die Stationen sind: Bahnhof Ost, Behringstraße, Otto-Poppel-Straße, Kettelerstraße, Ruffinallee, Martinsried Nord, Max-Planck-Institute, LMU, Kopernikusweg, Röntgenstraße, IZB.

Planegg ist damit im Landkreis München nicht allein: Wenn alle Stationen fertiggestellt sind, wird es im Landkreis München mehr Stationen geben als in der Stadt München. Von 29 Landkreisgemeinden beteiligen sich 21 am MVG Rad.

Im Würmtal stehen den Bürgerinnen und Bürgern 24 Stationen in den Gemeinden Neuried, Planegg und Gräfelfing zur Verfügung. Hinzu kommen sechs Stationen auf dem Gebiet der Landeshauptstadt München, die für die Würmtaler interessante Anknüpfungspunkte bieten, so beispielsweise die MVG Radstation an der U-Bahn Großhadern oder am Bahnhof Pasing.

Einer Fahrt ins Rathaus, in den Biergarten oder zu einem kurzfristigen Geschäftstermin mit dem MVG Rad steht also nichts mehr im Weg!

Das Ausleihen der Räder erfolgt über die App MVG more, über die man sich als Nutzer registrieren und dann Räder ausleihen kann. Das Ausleihen kostet 8 Cent pro Minute, für Inhaber von Zeitkarten im Tarifgebiet des MVV gibt es Ermäßigungen.

Informationen zum MVG Rad:  
[www.mvg.de/rad](http://www.mvg.de/rad).

Für Fragen steht rund um die Uhr ein Team von Ansprechpartnern unter der gebührenfreien Nummer 0800 344 226 622 zur Verfügung.



## Solide Haushaltsentwicklung der Gemeinde Planegg

Bürgermeister Hofmann wäscht den Gemeindegeldbeutel im Karl-Valentin-Brunnen auf dem Marktplatz Planegg, damit Geld in die Gemeindekasse gespült wird.



Die Finanzen der Gemeinde Planegg sind weiterhin sehr solide, berichtete Kämmerer Peter Vogel am 25.07.2019 dem Gemeinderat. Die Gemeinde verfügt über eine allgemeine Rücklage von rund 16,4 Mio. Euro und ist weiterhin schuldenfrei.

Die Steuereinnahmen im Haushaltsjahr 2019 entwickeln sich planmäßig. Die Gewerbesteuer verzeichnet sogar ein Plus von rund 1,0 Mio. Euro oder 5,5 Prozent gegenüber der Haushaltsplanung. Derzeit liegen die Gewerbesteuereinnahmen bei 20.568.000 Euro. Kämmerer Vogel weist allerdings darauf hin, dass gegenüber dem Vorjahr mit einem rückläufigen Gewerbesteuerertrag zu rechnen ist. Das Planegger Rekordergebnis des Jahres 2018 mit 26,2 Mio. Euro Gewerbesteuer wird aufgrund der momentanen Entwicklung nicht erreicht werden.

Eine weitere gewichtige Einnahme ist die Beteiligung an der Einkommensteuer. Von den erwarteten 9,6 Mio. Euro sind zum Halbjahr knapp 50 Prozent im Gemeindegeldbeutel. Die Gemeinde Plan-

egg führt an den Landkreis München eine Kreisumlage in Höhe von rund 14,0 Mio. Euro ab. Der Hebesatz für die Kreisumlage beträgt 48,0 v. H.

Von den Personalausgaben, die für das Gesamtjahr mit rund 8,8 Mio. Euro veranschlagt sind, wurden zum Berichtstag rund 4,8 Mio. bzw. 54,0 Prozent ausgegeben.

Als Zuweisungen und Zuschüsse für Betriebsmittel wurden rund 4,8 Mio. Euro gewährt, darunter 3.886.000 Euro für die Kinderbetreuung, 367.000 Euro Sportförderung, 287.000 Euro Musikförderung sowie 281.000 Euro für sonstige Vereine. Im Haushalt stehen hierfür Mittel in Höhe von rund 5,3 Mio. bereit.

In Baumaßnahmen in den Bereichen Hoch- und Tiefbau hat die Gemeinde 2019 bereits 3,8 Mio. Euro investiert.

Die konjunkturellen Eintrübungen und das abflauende Expansionstempo der Wirtschaft sind bei allem Optimismus im Auge zu behalten. Handelsstreitigkeiten und der bevorstehende Brexit sind keine guten Wirtschaftsindikatoren.

Nichtsdestotrotz darf man die Haushaltslage der Gemeinde Planegg nach wie vor als sehr positiv bezeichnen. Darüber freut sich auch Bürgermeister Heinrich Hofmann: „Wir haben das große Glück, dass wir in die Dinge investieren können, die wichtig für die Zukunft sind: Schulsanierung, Wohnungsbau und mit der U-Bahn in eine bessere Anbindung an den ÖPNV, um nur drei Beispiele zu nennen. Auch ist es äußerst positiv zu bewerten, dass wir nicht auf Kosten der kommenden Generationen wirtschaften: Seit über dreißig Jahren ist die Gemeinde Planegg schuldenfrei. Diese verantwortungsvolle Finanzpolitik setzen wir fort.“

Kilometer pro Einwohner belegt Planegg den ersten Platz im Landkreis München – zum fünften Mal in Folge! In der Gesamtwertung konnte Planegg bei den meisten Kilometern pro Einwohner bayernweit den 7. Platz belegen. Bundesweit sind wir in der Kategorie der meisten Kilometer pro Einwohner auf Platz 12. Das ist schon ein tolles Ergebnis!

Die Tatsache, dass in diesem Jahr wieder so viele Teams an den Start gegangen sind, belegt eindrucksvoll, dass Fahrradfahren gerade in Zeiten der wachsenden Sorge um den Klimawandel viele Menschen begeistern kann.

Bei der Abschlussveranstaltung Stadtradeln am 17.09.2019 im Foyer des Rathauses zeigten sich Bürgermeister Heinrich Hofmann und Mobilitätsreferent Roman Brugger hoch erfreut über das Abschneiden der Gemeinde und prämierten die erfolgreichsten Radler. Achim Lummer vom „Team Lummer“ gewann mit 2.114 km in der Sparte der Einzelradler. Das Team des Biomedical Center (BMC) war mit 11.626 km das Team mit den meisten zurückgelegten Kilometern. Die Gruppe der Schulen in Planegg führte das Team des Feodor-Lynen-Gymnasiums mit rund 50.000 Fahrradkilometern an. Die prämierten Teilnehmer konnten sich über einen Preis und eine Urkunde freuen.



Mit dem Radl da! Gewinner und Teilnehmer der diesjährigen Stadtradelaktion im Rathausfoyer.

### Mehr als 152.000 Kilometer im Sattel

Beim diesjährigen Stadtradeln haben in Planegg 34 Teams mit 929 Radlern in die Pedale getreten. Insgesamt wurden in drei Wochen (vom 29.06. bis zum 19.07.2019) unglaubliche 152.360 Kilometer erradelt und damit 22 Tonnen CO<sub>2</sub> vermieden. Mit diesem Ergebnis liegt Planegg wieder ganz vorne. Sowohl in der Kategorie der absolut geradelten Kilometer als auch in der Kategorie der geradelten

## Was darf in die Biotonne?

Die Trennung von Abfällen ist oft ein leidiges Thema, das gerne und auch konstruktiv diskutiert wird. Um Ressourcen und Kosten zu sparen, ist die Trennung von Wertstoffen, Problemabfällen, Rest- und Biomüll letztlich aber unabdingbar. Schließlich zahlen durch falsche Mülltrennung am Ende alle Gebührenzahlenden drauf und auch im Hinblick auf immer knapper werdende Rohstoffe sollten diese nicht verschwendet werden. Oberste Priorität sollte daher immer die Abfallvermeidung haben, denn der beste Müll ist immer der, der gar nicht erst anfällt. Knapp danach kommen Abfälle, die sich leicht und ohne größeren Aufwand verwerten lassen, wie z. B. Biomüll, Papier und Glas. Besonders schädlich für die Umwelt sind Kunststoffabfälle. Diese verbrauchen schon in der Herstellung einiges an Energie und Rohstoffen, oft nur dafür, dass sie am Ende weggeworfen werden und der Umwelt über lange Zeit schaden.

Im Planegger Umweltamt und auch im Landkreis München steht derzeit die richtige Trennung von Bioabfällen auf der Agenda. Der Landkreis betreibt die Bioabfallvergärungsanlage in Kirchstockach. Dort wird aus den Bioabfällen der Landkreismunicipal Wärme und Strom gewonnen. Jedoch tummelt sich im Bioabfall so einiges, was nicht hineingehört, und diese Dinge verursachen Störungen und Kosten. Insbesondere die nachfolgenden Stoffe bereiten regelmäßig Probleme.

**Plastiktüten:** Es wird viel Werbung für biologisch abbaubare Plastiktüten gemacht, in denen der Bioabfall gesammelt werden kann. Ganz egal, ob biologisch abbaubar oder nicht: Alle Plastiktüten werden nach dem Auflösen des Bioabfalls in Wasser abgetrennt und müssen als Restmüll entsorgt werden. Die Plastikanteile, die beim Vorgang des Auflöserns von Bioabfall so weit zerkleinert wurden, dass sie nicht mehr abgetrennt werden können, landen wiederum im Hydrolyserest, wo sie nichts zu suchen haben

und das Endprodukt fast unverwertbar machen. In diesem Sinne: kein (Bio-)Plastik in die Biotonne.

**Kehricht:** Auch wenn in dem zusammengekehrten Material zufälligerweise ein Blatt zu finden ist, besteht der Großteil doch aus mineralischem Material (Splitt etc.) und muss über den Restmüll entsorgt werden. Gerade Splitt, aber auch Steine aus dem Garten, an denen noch etwas Erde anhaftet, sind reiner Restmüll. In der Vergärungsanlage verursachen sie einen erhöhten Verschleiß aller Anlagenteile und somit zusätzliche Kosten.

**Äste/Zweige:** Es gibt Stoffe bzw. Abfälle, die zu 100 Prozent aus organischem Material bestehen und trotzdem nichts in der Biotonne zu suchen haben. Für sie gibt es einen besseren Weg der Verwertung. Hierzu gehören unter anderem Gartenabfälle ab einer bestimmten Größe. Kleine Äste und Zweige mit einem Durchmesser von einem Zentimeter kann die Anlage gerade noch verarbeiten. Doch Äste mit einem größeren Durchmesser machen in der Anlage Probleme, da sie beim Auflösevorgang des Bioabfalls in Wasser nicht zersetzt werden können. Diese Äste müssen nach dem Auflösevorgang abgetrennt und über eine Kompostieranlage verwertet werden. Das ist nicht nur arbeitsaufwendig, es verringert auch den Durchsatz der Anlage und erhöht zusätzlich den Verschleiß.

**Deshalb unsere Bitte:** Entsorgen Sie Gartenabfälle über den Wertstoffhof. Das Gleiche gilt für Holz und Wurzelstöcke.

Der Landkreis München hat eine Informationsbroschüre (Die neue Trennliste, siehe Abbildung rechts) veröffentlicht. Diese beinhaltet Informationen zur Bioabfallvergärungsanlage und zur richtigen Trennung von Bioabfällen.

Sie erhalten diese Broschüre am Empfang im Rathaus und am Wertstoffhof oder zum Download unter [www.planegg.de](http://www.planegg.de). Auch das Umweltamt steht Ihnen für Fragen rund um die Abfallwirtschaft gerne zur Verfügung.



## Live bei den Wahlen – seien Sie mit dabei!

Die nächsten Wahlen sind die Kommunalwahlen, die am 15.03.2020 stattfinden. Falls es eine Stichwahl gibt, ist zwei Wochen später noch ein Wahltermin. Für beide Termine suchen wir dringend Wahlhelfer/-innen: Seien Sie dabei!

Wahlhelferinnen und Wahlhelfer überwachen ehrenamtlich die ordnungsgemäße Durchführung von Wahlen, sie helfen bei der Ausgabe und Auswertung der Stimmzettel. Dafür gibt es eine Aufwandsentschädigung. Wenn Sie Interesse daran haben, ein solches Ehrenamt zu übernehmen, schreiben Sie uns eine E-Mail an: [wahl@planegg.de](mailto:wahl@planegg.de)

Bitte geben Sie unbedingt Ihren Vor- und Familiennamen, Ihre Adresse, Ihr Geburtsdatum, Ihre Staatsangehörigkeit(en) sowie Ihre Telefonnummer und/oder Ihre E-Mail-Adresse an!

### Betreff: Wahlhelfer 2020

Sie können uns auch gerne auf dem Postweg schreiben:

### Gemeinde Planegg – Wahlamt

Pasinger Straße 8, 82152 Planegg

Oder Sie schicken ein Fax an: 089 89926-102

Der Eingang Ihrer Bewerbung wird nicht bestätigt. Sollten Sie als Wahlhelfer/-in in einen (Brief-)Wahlvorstand berufen werden, so erhalten Sie etwa im Januar 2020 ein entsprechendes Ernennungsschreiben, welches weitere Informationen enthält.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und Engagement und bedanken uns schon jetzt ganz herzlich dafür! Weitere Auskünfte erteilt Frau Dörzbach unter 089 89926-107.

Ihr Wahlamt Planegg

## Eindrücke von der Bürgerfahrt nach Meylan 2019

Ein Reisebericht von Annelore von Aufseß

„Möchten Sie etwas für die deutsch-französische Freundschaft tun?“ hatte die Gemeinde Planegg ihre Bürger in einer Anzeige gefragt. 36 Bürgerinnen und Bürger beantworteten diese Frage für sich mit Ja und verbrachten vom 30.05. bis 02.06.2019 erlebnisreiche Tage in Planeggs Partnerstadt Meylan.

Nach langen Regentagen an Isar und Isère war bei der Ankunft endlich Sommer. Was für eine Aussicht bot sich den erwartungsvollen Planeggern: Die hohen schneebedeckten Berge strahlten unterm blauen Himmel, eine fast mediterrane Vegetation lud ein zum Schauen und Staunen, dazu passte der herzliche Empfang im Rathaus Meylan mit Vertretern der Stadtverwaltung und den Gastgeberfamilien.

Schon bei dieser Gelegenheit zeigte sich, dass sich hier Freunde wiedersehen, und wer zum ersten Mal mitgefahren war, hatte unmittelbar das Gefühl, dazuzugehören. Neben Zeit zur freien Verfügung mit den gastgebenden Familien gab es mehrere Höhepunkte im Programm.



Mireille Adji-Anastasiou, Martina Hofmann, Konsulin Christiane Rump aus dem deutschen Generalkonsulat, 1. Bürgermeister Hofmann, Georges Adji-Anastasiou.

Beim konsularisch begleiteten Festabend waren sich die Redner in ihren Aussagen über die Bedeutung von partnerschaftlichen Begegnungen auch nach über 30 Jahren einig, dass sich



36 fröhliche Planeggerinnen und Planegger kurz vor der Rückfahrt aus Meylan.

unsere Kommunen „gefunden“ haben und wie wesentlich die Bereitschaft ist, private Quartiere zur Verfügung zu stellen. Land und Leute auf diese Weise kennenlernen zu dürfen, ist ein Privileg und nicht zu vergleichen mit Hotelaufenthalten.



Blick auf Grignan in der Provence.

Der Tagesausflug führte diesmal in den mittelalterlichen Ort Grignan in der Provence. Mit dem bekannten gleichnamigen Schloss präsentiert sich die Stadt als Juwel des Mittelalters, welche noch heute lebendig ist und durch ein literarisches Festival im Sommer zum Thema Briefkunst (im Wesentlichen die Briefe der Madame de Sévigné an ihre Tochter, die hier lebte) in Frankreich sehr bekannt ist. Grignan ist auch berühmt für seine duftenden, alten und seltenen Rosensorten, die ein romantisches Flair in die alten Mauern zaubern.

Beim Abschied am Sonntagvormittag kam nochmals Gemeinsamkeit beim Tanzen auf: Volksnahe französische und bayerische Tänze wurden live begleitet von Tenorhorn, Tuba und Klarinetten – natürlich „partnerschaftlich“ mit Musikern unserer beider Orte. Nach gemeinsamen Tanzeinlagen und einer kulinarischen Stärkung traten wir wieder die Heimreise an und erreichten Planegg dank der umsichtigen Fahrweise unseres Chauffeurs kurz vor Mitternacht.

Bilder: Stefan Schaudig

## Gemeinderat trifft Grundsatzentscheidung für die Anbindung der Westumfahrung in Martinsried

In seiner Sitzung am 25.07.2019 beschloss der Gemeinderat Planegg mehrheitlich, eine Planvariante für die Anbindung der Westumfahrung in Martinsried weiter zu verfolgen, die bereits auf der Anwohner- und Informationsveranstaltung am 03.07.2019 von einigen Bürgern vorgeschlagen worden war. Diese Planvariante sieht die weitgehende Erhaltung des „grünen Walls“ als Trennung zwischen der Wohnbebauung in der Röntgen- und der Gewerbebebauung in der Fraunhofer Straße vor, wie es die meisten der Bürgerinnen und Bürger befürwortet hatten. Diese Planung wird jetzt mit dem Investor verhandelt. Bei der Gemeinderatssitzung waren zahlreiche Bürgerinnen und Bürger aus Martinsried anwesend.

Die Planung sieht vor, dem Investor einen Teil des westlich der Fraunhofer Straße 1 gelegenen gemeindeeigenen Grundstücks (Flurnummer 844/4) zu verkaufen und gleichzeitig einen Teil des Grundstückes des Investors mit der Flurnummer 861/9 anzukaufen. Dadurch wäre es möglich, eine städtebaulich sinnvolle Entwicklung des Grundstücks Fraunhofer Straße zu ermöglichen und gleichzeitig Raum für den Anschluss an die Westumfahrung zu haben, ohne den Wall abtragen zu müssen. Auf der Südseite in Richtung Röntgenstraße könnte der Wall komplett erhalten werden und nur auf der Nordseite in Richtung Gewerbegebiet müsste er eventuell teilweise abgetragen und mit einer Stützwand abgefangen werden. Damit könnte auch der derzeitige Baumbestand auf dem Wall erhalten bleiben. Dies war der mehrheitliche Wunsch der Bürgerinnen und Bürger.

Damit wurde die bislang von der Verwaltung favorisierte Planung verworfen, die ein Gewerbegebäude anstelle des Walls vorgesehen hatte, das auch zusätzlichen Schallschutz für die Anwohner der Röntgenstraße geboten hätte. Laut des Lärmgutachtens, das die Gemeinde eigens für den Bereich des Walls in Auftrag gegeben hat, besteht ohnehin kein rechtlicher Anspruch auf aktiven Schallschutz. Als Möglichkeiten der Lärmreduzierung wurden im Gemeinderat dennoch

Maßnahmen wie beispielsweise eine Geschwindigkeitsbegrenzung und Flüsterasphalt sowie ein passiver Lärmschutz mit Schallschutzfenstern, gefördert durch die Gemeinde, diskutiert.

Ein Antrag der CSU, der die Prüfung einer weiteren Alternative forderte, die einen Tunnel vorgesehen hätte (die sogenannte „Haustunnelvariante“), wurde vom Gemeinderat mit großer Mehrheit abgelehnt.

„Ich freue mich sehr, dass wir damit eine wichtige Grundsatzentscheidung für die Anbindung der Westumfahrung in Martinsried getroffen haben, die maßgeblich auf den Anregungen der Bürgerinnen und Bürger aus Martinsried beruht“, so Bürgermeister Heinrich Hofmann. „Damit haben wir wieder einmal gezeigt, wie ernst wir die direkten Rückmeldungen aus Anwohner- und Informationsveranstaltungen nehmen.“



Hier diskutiert die Dritte Bürgermeisterin Frau Anneliese Bradel (ganz rechts) am Plan mit Bürgerinnen und Bürgern.

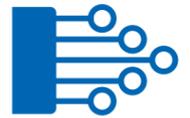


Bei der Informationsveranstaltung am 03.07.2019 hatten Anwohner und interessierte Bürger die Gelegenheit, mit Bürgermeistern, Gemeinderäten und Bauamtsmitarbeitern ins Gespräch zu kommen. Bürgermeister Hofmann erklärt die Pläne der Verwaltung.

## Flächennutzungsplan

In seiner Sitzung am 25.06.2019 hat der Gemeinderat den auf Basis der Abwägungsergebnisse der frühzeitigen Bürger- und Behördenbeteiligung geänderten Flächennutzungsplanentwurf gebilligt. Durch die im Rahmen der Abwägung geforderte Überarbeitung des Kapitels „Wohnraumbedarf“ der Begründung zum Flächennutzungsplan ergaben sich einige größere Änderungen. Die Berechnung des nach Bürgergutachten gewünschten Wachstums von 0,5 Prozent pro Jahr wurde rückwirkend auf die Fertigstellung des Bürgergutachtens (01.08.2015) bezogen. Dadurch reduzierte sich das prognostizierte

Wachstum der nächsten 15 Jahre so, dass auf die Wohnbaufläche „Im Grund“ und „südlich der Bebauung am Klopferspitz“ verzichtet werden konnte. Auch im Bereich der zukünftigen U-Bahn wurde die ursprünglich gemäß Masterplan Martinsried vorgesehene Ergänzung der Bebauung so weit reduziert, dass die wichtige Nord-Süd-Grünverbindung erhalten bleibt. Der geänderte Entwurf lag im Juli und August aus, sodass die Behörden und Bürger erneut dazu Stellung nehmen konnten. In Kürze wird sich der Gemeinderat mit den eingegangenen Stellungnahmen befassen und die weiteren Verfahrensschritte beschließen.



### Glasfaser-Ausbau

Nachdem die Deutsche Telekom das Gewerbegebiet Steinkirchen bereits im Frühjahr 2019 mit Glasfaser ausgebaut hat, plant jetzt auch Vodafone in Kooperation mit der Deutschen Glasfaser GmbH einen umfangreichen Ausbau des Glasfasernetzes in den Gewerbegebieten. Die Bauarbeiten sind für den Herbst 2019 geplant.

## Hofmark-Atelier – sieben auf einen Streich!

Sieben Künstler mit unterschiedlichen Charakteren und künstlerischen Ansätzen arbeiten seit Juli 2019 im Hofmark-Atelier (Bahnhofstraße 42/ Eingang Hofmarkstraße) zusammen. In dem



Zur Eröffnung des Hofmark-Ateliers am 02.07.2019 kamen viele Besucher und erlebten einen wunderbaren Sommerabend. Bei Musik und selbstgemachten Häppchen wurde bis in die Nacht geratscht und gefeiert.

100 m<sup>2</sup> großen ehemaligen Laden mit einer großen Schaufensterfront haben sie sich mit ihren Atelierflächen eingerichtet. Ein kunterbunter Mix aus Farbtöpfen, Pinseln, Materialien aller Art und Gerätschaften steht neben Staffeleien und Computern. Da ist der junge Holzbildhauer aus Gräfelting mit seiner Drehselbank neben dem Comic-Zeichner aus Planegg, der nichts weiter braucht als ein Tablet und einen Stift. Direkt daneben hat sich die Keramik-Künstlerin niedergelassen und veredelt in dem neuen Gemeinschaftsatelier ihre Rohlinge.

Sieben unterschiedliche Persönlichkeiten mit jeweils einer anderen Art, sich künstlerisch auszudrücken, zeigen sich und ihr Schaffen hier noch bis März 2020. Die Gemeinde Planegg hat die Räume im Rahmen einer Zwischennutzung angemietet, um einerseits einen Leerstand zu vermeiden und andererseits der Würmtaler Kunstszene eine Möglichkeit zu geben, sich auf öffentlich sichtbaren Atelierflächen zu präsentieren.

### Heike Rosner: Malerei

Ihre ersten Berührungen mit dem künstlerischen Schaffen machte sie mit Enkaustik. Die Enkaustik ist eine künstlerische Maltechnik, bei der in Wachs gebundene Farbpigmente heiß auf den Maluntergrund aufgetragen werden. Daran schloss sich das Gestalten von Collagen an, in die sie verschiedene Materialien wie Papier, Stoff, Sand, Gips, Moose etc. einbrachte. Später entdeckte sie die Acrylmalerei für sich, eignete sich diese autodidaktisch an und machte sie zu ihrem momentanen Hauptmedium. Es kamen Aquarell und Kreide hinzu.



Manchmal verbindet sie all diese Materialien zu einem neuen und kreativen Ausdruck.

### Caroline Chevillotte: abstrakte Malerei

Die studierte Innenarchitektin und Kunsttherapeutin lehrte Darstellende Geometrie und Architekturperspektive in Rosenheim und an der FH für Design in Augsburg. Sie begann mit der Aquarellmalerei und kam nach und nach zur Acrylmalerei. Collagetechniken und der Einsatz von Bitumen, Marmormehl, Gips, Beton und Asche sind heute Schwerpunkte in ihrer Arbeit.



### Philipp Buhl: Holzbildhauer

Seine Lehre hat er in Garmisch-Partenkirchen abgeschlossen. Seit 2017 arbeitet er als selbstständiger Bildhauer. Neben Holz arbeitet er auch viel mit gefundenen Materialien, Gips, Keramik und Farben.

„Meine Arbeiten halten sich die Waage zwischen Auftragsarbeiten und freien eigenen Arbeiten.“



### Luba Holland: Kunst- und Zeichenlehrerin

Luba Holland ist eine in Russland geborene Künstlerin, die sowohl auf dem lokalen als auch auf dem internationalen Kunstmarkt tätig ist. Seit 2006 lebt und arbeitet sie als freischaffende Künstlerin sowie Kunst- und Zeichenlehrerin in München, seit 2016 in Planegg.

Ihre Zeichen- und Kunstcamps für Kinder finden in den Schulferien im Hofmark-Atelier statt. Details unter [www.zeichenkurse-muenchen.com](http://www.zeichenkurse-muenchen.com).

Erwachsene sind herzlich eingeladen, an monatlichen Malworkshops teilzunehmen:



[www.zeichenkurse-muenchen.com/kurse/erwachsene](http://www.zeichenkurse-muenchen.com/kurse/erwachsene) oder Zeichenkurs jeweils samstags.

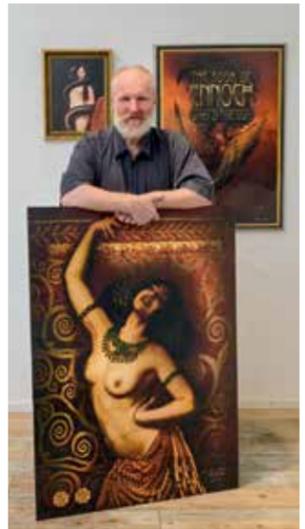
### Sabine Haugg: Keramik

Seit 2003 fertigt Sabine Haugg künstlerische Keramik und arbeitet dabei überwiegend bildhauerisch mit dem keramischen Material. Beim Ausformen der Skulpturen legt sie besonderen Wert auf das Einfangen von Bewegungen und Stimmung. Das Raku-Brennverfahren verleiht ihren Figuren ihre Lebendigkeit, denn durch die Kombination aus Temperaturschock und Räucherbrand entstehen besondere Glasurzeichnungen. Noch mehr als jede andere Keramik sind Raku-Objekte unwiederholbare Einzelstücke.



### Dorothee Gerhard: Malerei

Ihre Arbeiten sind prozessorientiert ohne planerische Zielsetzung im Einzelnen, jedoch einem Thema generell untergeordnet. Der aktuelle Zyklus „Space Night“ setzt sich mit der Bedrohtheit und Gefährdung unseres Planeten auseinander sowie einer daraus resultierenden Verstärkung. Trotz dieser allseits bekannten Zerbrechlichkeit gibt es beim Betrachten von Videoaufnahmen der Erde aus dem Weltraum ein überraschendes Erkennungsmoment: die eindrucksvolle Schönheit des blauen Planeten. An sie möchte die Künstlerin erinnern.



### Mike Maurus: Comic-Künstler und Fantasy-Autor

Zurzeit entsteht ein Comic über Karl den Großen bzw. die Legende, dass seine Mutter als Teenager hier im Würmtal ermordet und durch eine Doppelgängerin ersetzt werden sollte. „Die Wiege des Kaisers“ schildert die Abenteuer von fünf Jugendlichen, die den mittelalterlichen Krimi enträtseln und damit sich und das Würmtal in große Gefahr bringen.

## EINLADUNG:

### Vortrag: Künstliche Intelligenz

Zum Abschluss unserer Seminarreihe „Digitales Würmtal“ laden die Würmtalgemeinden zu einem Vortrag über praktische Einsatzfelder von künstlicher Intelligenz ein. Was ist noch Zukunftsmusik und wovon können Sie heute schon profitieren? Der Vortrag von Dr. Andrea Cornelius, Spezialistin für Artificial Intelligence bei elaboratum GmbH, richtet sich an Unternehmen und interessierte Laien.

**Mittwoch, 23.10.2019, 19.00 - 21.00 Uhr**

**Innovations- und Gründerzentrum Biotechnologie IZB in Martinsried, Am Klopferspitz 19, Konferenzraum Ellipse.**

Anmeldung unter [www.graefelfing.de/digitaloffensive](http://www.graefelfing.de/digitaloffensive)

## E-Mobilität für Unternehmen und Kommunen

Auf dem Gelände vor dem Kupferhaus konnten die Teilnehmer verschiedene E-Auto-Modelle in Augenschein nehmen.



### Keine Ganztagsklasse an der Grundschule Planegg für das Schuljahr 2019/2020

In diesem Schuljahr ist an der Grundschule Planegg keine Ganztagsklasse zustande gekommen, weil es insgesamt zu wenige Anmeldungen für die erste Klasse gab. Es wurden zwei reguläre erste Klassen gebildet. Die Kinder, die für die Ganztagsklasse angemeldet wurden, werden nach dem Unterricht die Mittagsbetreuung und den Hort besuchen.

Welche Ladesäule macht Sinn für Unternehmen und Gemeinden? Welches E-Auto ist für die speziellen Erfordernisse geeignet? Gibt es Fördermöglichkeiten? Wie setzt man ein Konzept zur Fuhrparkumrüstung um? Fragen wie diese standen im Mittelpunkt des E-Mobilitätstages am 23.07.2019 im Planegger Kupferhaus. Eingeladen hatte die Energie-Agentur Ebersberg-München. Über 40 Teilnehmer kamen trotz großer Hitze aus dem gesamten Landkreis nach Planegg, um betriebliche Mobilität neu zu denken.

Experten und Praktiker boten in sieben Workshops Lösungen für alle Fragen zum Thema Elektromobilität. So berichtete z. B. Wolfgang Schek, der bei Roche Diagnostics in Penzberg mit sei-



Interessiertes Publikum mit Vertretern von Kommunen und Unternehmen aus dem Landkreis.

nen über 6.000 Mitarbeitern für die Einführung und Förderung von E-Mobilität zuständig ist, über seine Erfahrungen. Interessant: Vor allem das großzügige Angebot der Fa. Roche, den Mitarbeitern E-Bikes für die Fahrt ins Büro und die private Nutzung zur Verfügung zu stellen, stieß auf sehr großes Interesse bei den Beschäftigten. Der Aufbau von E-Ladesäulen auf dem firmeneigenen Roche-Parkplatz wird ebenfalls forciert.

Detlef Bergmann von der Planegger Firma REGUMED berichtete ebenfalls aus der Praxis. Auf seinem Firmenparkplatz im Gewerbegebiet Steinkirchen hat er seit drei Jahren eine Ladesäule mit zwei Anschlüssen, die untertags von Mitarbeitern und nachts und am Wochenende öffentlich genutzt wird. Die Gemeinde hat die Ladesäule finanziell gefördert. Nachahmer gesucht!

Dass die Umrüstung der Fuhrparks auf E-Autos zunehmend zum Thema wird, zeigt u. a. dass zwei hochrangige Firmenvertreter von Planegger Unternehmen sich einen ganzen Nachmittag mit dem Thema auseinandersetzten. Dass selbst die Umrüstung einer Fahrzeugflotte mit hoher Kilometerleistung auf E-Autos funktionieren kann, berichtete die Fritz Mühlenbäckerei mit Sitz in Haidhausen, die ihre Lieferflotte nach und nach auf E-Autos umstellt.



In Workshops wurden spezielle Themen vertieft. Im Bild Josef Huber, PSTS Consulting, der konkrete Tipps für die Errichtung von E-Ladesäulen gab.

## Sanacorp wird von Innenminister Joachim Herrmann geehrt



Feuerwehrkommandant Martin Heizer, Herbert Lang, Geschäftsführer von Sanacorp, und der bayerische Innenminister Joachim Herrmann (v. l. n. r.).

Ohne die Unternehmen und Betriebe, die regelmäßig ihre Mitarbeiter freistellen, damit diese sich an Feuerwehreinsätzen beteiligen können, wäre es nicht möglich, dass Freiwillige Feuerwehren tätig sind. Dasselbe gilt für die Zeiten, die für Übungen oder Ausbildungen anfallen.

Eine ganz besondere Rolle übernimmt hier das Unternehmen Sanacorp. Wird die Feuerwehr Planegg alarmiert, rücken gleich sieben Mitarbeiter alleine aus diesem Betrieb aus! Aus diesem Grund wurde Sanacorp im Sommer als „Ehrenamtsfreundlicher Betrieb“ von Innenminister Joachim Herrmann geehrt. Die Gemeinde Planegg bedankt sich ganz herzlich für die fortwährende und unkomplizierte Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit ihrer Feuerwehr.

## NEUE LÄDEN IN PLANEGG



Pablo Emilio  
BurgerBar

Germeringer Straße 2  
Tel.: 089 120 699 99



Bistro Viviers  
Französisches Bistro mit  
Mittagstisch

Fraunhoferstraße 7  
Tel.: 089 856 074 50



Seide & Edelholz  
Exklusive Mode und Interieur

Kraillinger Straße 1  
Tel.: 0176 651 894 99



Kukovetz  
Restaurant  
Österreichische Küche

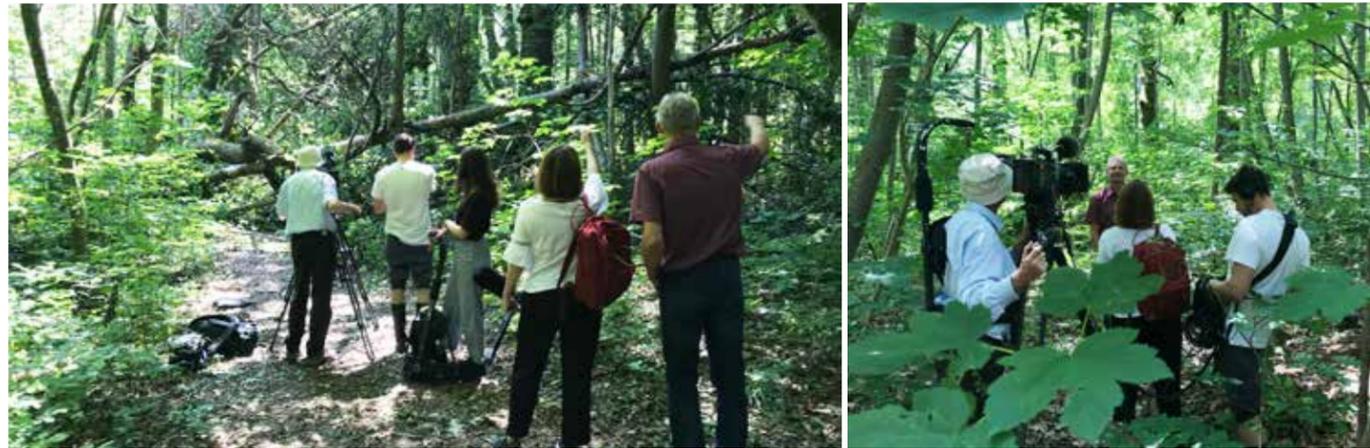
Pasinger Straße 37  
Tel.: 089 891 460 58

### Käfer geschlossen

Nach etwas mehr als einem Jahr hat die Käfer-Filiale in Planegg zum 01.08.2019 ihre Pforten geschlossen. Der Standort in der Bahnhofstraße erfüllte offenbar nicht die hohen Erwartungen, die die Käfer-Geschäftsleitung daran geknüpft hatte.

### Betrüger werben für Info-Broschüre

In regelmäßigen Abständen versuchen Firmen in betrügerischer Absicht, Gewerbetreibende zur Schaltung einer teuren Anzeige in einer nebulösen Info-Broschüre zu veranlassen, die angeblich in der Gemeinde ausgelegt wird. Gehen Sie diesen Betrügern nicht auf den Leim, unterschreiben Sie nichts! Die offizielle Info-Broschüre der Gemeinde Planegg wurde erst in diesem Jahr neu aufgelegt und wird sicher nicht vor 2021 erneut erscheinen. Seriöse Anzeigenvertreter müssen ein Empfehlungsschreiben der Gemeinde vorlegen können.



Auf der Suche nach einem geeigneten Drehort fand sich ein Bienenvolk in einem alten Baumstamm. Laut Dr. Richter ist Totholz für die Insekten von unschätzbarem Wert (Bild links). Kamera läuft! Redakteurin Dr. Antje Dechert stellt die Fragen, Kamera- und Tonmann zeichnen auf. (rechts im Bild)

## Film ab: Dreharbeiten in Maria Eich

Für den vorbildlichen Erhalt der Artenvielfalt haben die Vereinten Nationen das Projekt „Eremiten im Klosterwald Maria Eich“ ausgezeichnet (wir berichteten). Im Sommer drehte ein Fernsichteam des Bayerischen Fernsehens aus diesem Grund bei Maria Eich einen Beitrag über die Methusalemeichen, die dort wachsen, und

ihre Bedeutung für die Artenvielfalt im Klosterwald. Für die Sendung aus der Reihe „Stationen“ wurde auch Dr. Richard Richter, Leiter des Bau- und Umweltamts im Rathaus Planegg, interviewt. Den Beitrag können Sie sich in der BR-Mediathek ansehen, den Link zum Beitrag finden Sie auf [www.planegg.de](http://www.planegg.de).

## Klärschlammausbringung verursacht Geruchsbelästigung

Anfang September erhielt die Gemeinde Planegg einige Anrufe von Bürgerinnen und Bürgern, die einen unangenehmen Gestank über Planegg beklagten. Ursache für die Geruchsbelästigung war die Klärschlammausbringung am Hofanger und am Kapellenfeld durch einen Landwirt.

Der Klärschlamm kam aus der Kläranlage Garmisch-Partenkirchen und wurde zur landwirtschaftlichen Verwertung durch den Landwirt an die Grundstücke Hofanger I, Hofanger II und am Kapellenfeld abgegeben. Bevor eine Abgabe des Klärschlammes erfolgt, wird dieser vom Kläranlagenbetreiber sowohl nach den Vorgaben der AbklärV als auch des Düngemittelrechts auf die geforderten Parameter und organischen Schadstoffe hin untersucht. Zusammen mit den Ergebnissen der Untersuchungen erstellt der Landwirt als Abnehmer eine elektronische Voranzeige über die betreffenden Grundstücke und die beabsichtigten Mengen an Trockenmasse pro Hektar, die zur Bearbeitung bzw. Freigabe an das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sowie parallel an die zuständige Kreisverwaltungsbehörde übermittelt wird.

Konkret wurde die Voranzeige der beabsichtigten landwirtschaftlichen Verwertung von Klärschlamm für den Zeitraum von Mitte Juni bis Mitte September erstellt. Nachdem eine Ausbringung nicht erfolgen darf, wenn der Boden überschwemmt und/oder wassergesättigt (auch gefroren oder mit Schnee bedeckt) ist, sind bisher die erhöhten sommerli-

chen Temperaturen im Juli und August auch am Wochenende berücksichtigt worden, um eine Geruchsminderung im Einwirkungsbereich von Wohngebieten auf ein Mindestmaß zu beschränken.

Klärschlamm ist ein Abfall aus der abgeschlossenen Behandlung von Abwasser in Abwasserbehandlungsanlagen, der aus Wasser sowie aus biologisch organischen und mineralischen Stoffen, ausgenommen Rechen-, Sieb- und Sandfangrückständen, besteht. Bei der landwirtschaftlichen Verwertung dürfen die Gehalte an Schwermetallen, organischen Schadstoffen und Düngestoffen unter den nährstoffbedarfsbezogenen Versorgungsgesichtspunkten keine negativen Auswirkungen auf Mensch, Tier und Umwelt erwarten lassen.

Kommunaler Klärschlamm eignet sich wegen seines Gehalts an organischer Substanz und an Pflanzennährstoffen bei ordnungsgemäßer Anwendung zur landwirtschaftlichen Verwertung, insbesondere zur Düngung sowie zur Verbesserung und Erhaltung der Bodenstruktur.

Nachdem die Gemeinde Planegg sachlich nicht zuständig ist, wird sie in Zukunft im Vorfeld über weitere beabsichtigte Maßnahmen vom Landwirt informiert werden. Parallel dazu erfolgt eine Information nach Eingang einer elektronischen Voranzeige über die beabsichtigte Aufbringung von Klärschlamm durch das Landratsamt München ebenfalls an die Gemeinde Planegg. Somit kann künftig die Mitteilung einer möglichen Geruchsbelästigung über die Gemeinde-Homepage und das Anzeigenblatt INFO an die Bürger erfolgen.



## „Und was kommt jetzt?“ – ein Orientierungsseminar für Frauen und Männer vor oder nach Beginn des Ruhestands

Endlich Zeit und Muße, sich mit den Dingen und Tätigkeiten zu beschäftigen, die einem immer schon wichtig waren, die aber wegen des Arbeits- bzw. Familienalltags meist ausfielen oder zu kurz kamen. Welche Themen interessieren mich? Womit würde ich mich gerne beschäftigen? Welche Energie und Zeit will ich dafür aufbringen? Wo muss ich mir Grenzen setzen, damit ich mir nicht zu viel vornehme? Was steht für mich im Vordergrund: Beschäftigung, Spaß, Neugierde, Erfolg?

Diesen und ähnlichen Fragen wird Sabine Bachmair, Diplom-Psychologin in Planegg und langjährige Expertin in der Erwachsenenbildung, in kleiner Runde nachgehen und nach Möglichkeiten suchen, wie die Teilnehmenden

ihre kommende Lebenszeit gestalten und bereichern können.

Das Seminar umfasst vier Abende und findet jeweils donnerstags am 07., 14., 21. und 28.11.2019 von 17.30 bis 20.00 Uhr in der Würmtal-Insel statt.

Die Würmtal-Insel ist eine Informations- und Anlaufstelle für soziale Fragen und Anliegen aller Art. Bürgerinnen und Bürger aller Altersstufen erhalten hier kostenlos Informationen und Beratung und werden bei Bedarf an andere soziale Dienste weitervermittelt.

Menschen und Einrichtungen, die sich für bürgerschaftliches Engagement interessieren, bekommen in der Würmtal-Insel Informationen und Unterstützung.



Eine Anmeldung ist bis 30.10.2019 erforderlich.  
Würmtal-Insel  
Pasinger Straße 13  
82152 Planegg  
Tel.: 089 893 297 40  
[bianka.fink@wuermtal-insel.de](mailto:bianka.fink@wuermtal-insel.de)

## Pflegeleichte Vorgärten durch Kies und Pflaster?

Während derzeit viele Gartenbesitzer, sensibilisiert durch das Volksbegehren für mehr Artenschutz, artenreiche Blumenwiesen für die Insekten in ihren Gärten anlegen, scheint gleichzeitig eine bisher nicht gekannte „Pflasteritis“ um sich zu greifen: Ehemals grüne Vorgärten werden zu Tode gepflastert oder mit am besten noch schwarzen Kieselsteinen „verschönert“. Statt heimischer Sträucher oder Obstbäumen fristen dort dann bestenfalls noch ein paar „Alibi-Koniferen“ in Pflanzkübeln ihr trauriges Dasein. Ob das Ortsbild dadurch aufgewertet wird, ist Geschmacksache. Auf jeden Fall aber dürfen solche Vorgärten getrost als ökologisch tot bezeichnet werden.

Was mag das Motiv für derlei sicher auch nicht gerade kostengünstiges Treiben sein? Vermutlich die Hoffnung, sich durch eine solche Gartengestaltung künftig die Arbeit in demselben

zu sparen. Doch diese Hoffnung ist trügerisch. Denn die Natur wird natürlich (!) nach wenigen Jahren versuchen, verlorenes Terrain zurückzugewinnen. Die Steine und Platten werden vermoosen und zwischen ihnen werden so allerlei angeflogene Pflanzensamen versuchen, sich erneut breitzumachen. Das alles händisch aufzuhalten, wird kaum im Sinne des Erfinders sein. Also am besten zum Baumarkt und kräftig ins Giftregal gelangt? Das kann doch niemand ernsthaft wollen, schon gar nicht im eigenen Garten! Währenddessen kann der Naturgärtner ganz entspannt den blütenbesuchenden Schmetterlingen und Wildbienen in seiner bunten Wiese zusehen. Schließlich mäht er nur noch ganze zweimal im Jahr! Eine echte Win-win-Situation! Und wie heißt es bei uns in Bayern doch so schön: Leb'n und leb'n lass'n!!



Dieses Foto hat uns Frau Margot Knapp geschickt, die in ihrem Garten eine Wildblumenwiese mit dem Saatgut angelegt hat, das vom Umweltamt im Rathaus ausgegeben wurde. Die Experten sind sich einig: Alles richtig gemacht!

## Ihre vhs ist nun auch Stützpunkt Verbraucherbildung

In Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz sind die Volkshochschulen im Würmtal, Herrsching und Starnberger See zum Semesterbeginn Stützpunkte für Verbraucherbildung in Bayern geworden. Durch dieses Projekt ist es möglich, kostenlose Bildungsangebote für alle und auch für besondere Zielgruppen, beispielsweise junge Menschen, Seniorinnen und Senioren oder Migrantinnen und Migranten zu ermöglichen. Die Bandbreite der Themen ist groß, so werden beispielsweise in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale Bayern Kurse in den Bereichen Finanzen/Versicherungen, Rechtsfragen und Internet/Datenschutz angeboten.

In einem besonderen Programmpunkt stellen erfolgreiche Trainerinnen und Trainer der Verbraucherbildung innovative Bildungskonzepte vor, die sich an Lebenslagen und Bedürfnissen von Bürgerinnen und Bürgern orientieren. Als kommunales Weiterbildungszentrum engagieren sich die Volkshochschulen im Ausbau regionaler Netzwerke mit

Akteuren der Verbraucherarbeit in der Region. Im Wintersemester erwarten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter anderem folgende Themen:

- Altersvorsorge mit System mit Tipps zum Policen-Check
- Einkommensteuer 2019 – selbst gemacht
- Märchen im Mietrecht für Vermieter und Mieter
- Das ABC des Immobilienkaufs- und -verkaufs
- Zwangsversteigerung – Chance oder Risiko?
- Digitale Spuren im Internet
- Kinder sicher ins Internet

Weitere Themen werden in der vhs Starnberg und Herrsching angeboten.

Die Daten und Veranstaltungsorte entnehmen Sie bitte ab Anfang September unserer Website oder unserem Programmheft, das an alle Haushalte im Würmtal verteilt wurde.

Schauen Sie rein unter, [www.vhs-wuertal.de](http://www.vhs-wuertal.de) und lassen Sie sich inspirieren.

Volkshochschule Planegg-Krailling



gefördert durch  
Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Verbraucherschutz



**Martinsried:**  
**Raum für Vereine und Bürger**  
Im Untergeschoß des neuen Ärztehauses am Martinsplatz befindet sich ein heller, moderner Besprechungsraum, der der Öffentlichkeit zur Verfügung steht. Der neue „Martinsraum im Ärztehaus“ kann für Versammlungen von Vereinen oder als Treffpunkt von ansässigen Bürgern und Unternehmen gebucht werden. Für örtliche Vereine und örtliche politische Gruppierungen übernimmt die Gemeinde die Miet- und Reinigungskosten. Die organisatorische Betreuung und bei Bedarf die Verpflegung übernimmt das Café Vor Ort. Buchung per Mail über: [office@vorort-neuried.de](mailto:office@vorort-neuried.de). Alle Infos dazu finden Sie in Kürze auf [www.planegg.de](http://www.planegg.de).



## machBar macht's möglich

Der „Verein zur Förderung von Eigenarbeit im Würmtal e.V.“ hat inzwischen 19 Mitglieder. Wir arbeiten daran, den Würmtalbürgern und -bürgerinnen unter dem Namen „machBar“ Werkstätten für private Arbeiten zur Verfügung zu stellen. Unter fachkundiger Betreuung sollen die Nutzer an Profi-Arbeitsplätzen Dinge tun können, für die ihnen daheim die Werkzeuge, der Platz oder die Geselligkeit fehlen. In Kursen können sie neue Fähigkeiten erwerben.

Noch fehlen uns eigene Räume, aber durch die Zusammenarbeit mit der Schrauberhütte des Vereins Miteinander e.V., den NaturFreunden Würmtal und der Bücherei Gräfelfing bieten wir bereits einige Kurse an: In der Textil-Fachberatung können Sie sich beim Nähen Tipps geben

lassen, bei Reparaturkursen nur für Frauen Ihre Fahrräder reparieren oder lernen, wie Sie künftig mit Profi-CAD-Software Ihre Eigenbau-Projekte exakt planen können. Kinder erleben die Freude, selbst Futterhäuschen oder Nistkästen für Vögel zu bauen. Näheres können Sie im Internet nachlesen: [www.machBar-im-Wuertal.de](http://www.machBar-im-Wuertal.de).

Wir sind zur Zeit im Gespräch mit möglichen Vermietern von Werkstatträumen – wenn alles klappt, haben wir im Frühling eigene Räume! Und dann brauchen wir weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Kursleiter und für die Betreuung unserer Besucher. Wer interessiert ist, bitte melden:

[Info@machBar-im-Wuertal.de](mailto:Info@machBar-im-Wuertal.de)

Lotar Krahrmer

## Feuerwehr gegen MorphoSys: 4 : 3

Ende Juli wurde ein Freundschaftsspiel zwischen der Freiwilligen Feuerwehr Planegg und der Firma MorphoSys ausgetragen.

Die Begegnung endete 4 : 3 für die Feuerwehr, allerdings fiel nach dem Schlusspfiff noch ein inoffizielles Tor für MorphoSys.

Freiwillige Feuerwehr Planegg



## Juniorhelfer an den Grundschulen in Planegg und Krailling



In den letzten beiden Wochen des Schuljahres 2018/2019 haben sechs Mitglieder der Bereitschaft Planegg/Krailling des Bayerischen Roten Kreuzes Schülerinnen und Schülern der Grundschulen in Planegg und Krailling Grundlagen in

Erster Hilfe beigebracht. Diese sogenannte Juniorhelfer-ausbildung wird bereits seit mehreren Jahren durch ehrenamtliche Helfer der BRK-Bereitschaft durchgeführt.

Das Konzept des Juniorhelfers ist es, Grundschulern die wichtigsten Inhalte der Ersten Hilfe altersgerecht zu vermitteln. Anhand von kurzen Comics und praktischen Übungseinheiten werden die Themenkreise Notruf, Bewusstlosigkeit mit stabiler Seitenlage, Schock und bedrohliche Blutung mit Druck-

verband erklärt. Am Ende der fünfständigen Ausbildung waren sich alle 128 SchülerInnen einig, dass jeder lebensrettende Erste Hilfe leisten kann.

Moritz Oberwallner

## 38. VdK-Minigolfturnier in Planegg

Am Samstag, 13.07.2019, lud der VdK-Landesverband, der VdK-Kreisverband in Verbindung mit dem VdK-Ortsverband Planegg-Gräfelfing zum 38. traditionellen Minigolfturnier ein. Das Turnier wird vom Gedanken an Spiel und Spaß von behinderten und nicht behinderten Teilnehmern geprägt.

Trotz regnerischen Wetters kamen 160 Teilnehmer zum Turnier. Eröffnet wurde die Veranstaltung auf dem Planegger Minigolfplatz von Ehrengast und VdK-Präsidentin Verena Bentele. Die Teilnehmer wurden bei kostenfreier Bewirtung von erfahrenen Spielern betreut.

Der Wettbewerb war bestens organisiert. Konnten bei den Regengüssen die Bahnen nicht bespielt werden, wurden die Schläge ausgewürfelt. Dabei wurden die gewürfelten Augen als Schläge gezählt. Das führte zu vielen lustigen Situationen. Der VdK-Landesgeschäftsführer Michael Pausder betonte, dass das Turnier eine



V. l. nach r.: Felix Kempf vertritt die Gemeinde Planegg beim Minigolfturnier. Der VdK war prominent vertreten mit Fritz Haugg, dem stellvertr. VdK-Vorsitzender des Ortsverbandes, Michael Pausder, VdK-Landesgeschäftsführer, Verena Bentele, VdK-Präsidentin, und Peter Kirschning, Vorsitzender des VdK-Ortsverbandes Planegg-Gräfelfing.

tolle Gemeinschaft aus Menschen mit und ohne Behinderung bildet. Die jedes Jahr große Zahl der Anmeldungen beweist, wie beliebt das Turnier mittlerweile ist.

Peter Kirschning, 1. Vorstand  
Richard Wehner, Schriftführer

## Tradition und Innovation

### Uraufführung der „Missa St. Elisabetha“ in der Planegger Pfarrkirche

Unterstützung der Kirchenmusik und Nachwuchsförderung gehören zu den Hauptzielen des Vereins Musica Sacra Planegg-Krailling. Beides geschah in diesem Jahr gleichzeitig durch die Vergabe einer sakralen Auftragskomposition an den jungen Komponisten David Schwarz. Er ist ein Sohn der in Krailling ansässigen Konzertmeisterin des Musica-Sacra-Orchesters Katharina Lindenbaum-Schwarz, der in Berlin Komposition und Jazzpiano studiert hat. Beim

Festgottesdienst zum Patrozinium der Planegger Pfarrkirche soll diesmal keine historische, altbekannte Messe erklingen, sondern eine aktuelle, innovative Komposition eines jungen Nachwuchskünstlers. Chordirektor Ludwig Götz ist derzeit dabei, das A-cappella-Werk mit seinem Kammerchor „Collegium vocale“ einzustudieren. Die Uraufführung findet innerhalb des Gottesdienstes um 10.45 Uhr am Sonntag, 24.11.2019 in St. Elisabeth, Planegg statt.

Musica Sacra Planegg-Krailling



## Mitarbeiter-Nachwuchs an der Musikschule Planegg-Krailling – zwei neue Lehrkräfte stellen sich der Gemeinde vor

Ulrike Cramer-Hoeck kam bereits im Januar als Fachlehrkraft für Violine/Viola zum Team der Musikschule Planegg-Krailling hinzu. Seit September übernimmt Ludwig Wieser den Lehrauftrag für Blechblasinstrumente von Wolfgang Höll, der nach 15 Jahren verdienstvoller Tätigkeit an unserer Bildungseinrichtung in den Ruhestand gegangen ist. Schulleiter Thomas Schaffert im Gespräch mit Ulrike Cramer-Hoeck und Ludwig Wieser:

**Bei welchen musikpädagogischen Einrichtungen haben Sie bereits mitgearbeitet, bevor Sie von der Musikschule Planegg-Krailling unter Vertrag genommen worden sind?**

Ulrike Cramer-Hoeck: Schon als Jugendliche habe ich meine Mutter gerne beim Anfängerunterricht unterstützt und mit ihr gemeinsam viele musikalische Großprojekte umgesetzt. Während meiner Studienzeit in Wien konnte ich in der näheren Umgebung meine ersten Erfahrungen im Musikschulbetrieb sammeln. Das hat mir damals schon großen Spaß gemacht. Als ich ins Würmtal zog, unterrichtete ich in Elternzeitvertretung sowohl an der Jugendmusikschule Gräfelfing als auch an der Musikschule Neuried. Da ich selber drei Kinder habe und die Nachmittage nicht außer Haus verbringen wollte, habe ich bald Privatunterricht angeboten. Nun sind meine Kinder fast erwachsen und ich freue mich sehr über meine neue Tätigkeit an der Musikschule Planegg-Krailling.

Ludwig Wieser: Ich habe in Südtirol an einer weiterführenden Schule Kinder mit körperlicher und geistiger Beeinträchtigung unterrichtet und war als Dozent bei verschiedenen Sommermusikcamps tätig. In München habe ich an mehreren öffentlichen und privaten Musikschulen Trompete unterrichtet.

**Möchten Sie den Planegger Familien verraten, wo Sie neben Ihrer Unterrichtstätigkeit als ausübende Künstler schwerpunktmäßig auftreten?**

Ulrike Cramer-Hoeck: Neben der wunderschönen romantischen Literatur für Violine gilt meine Liebe der „alten Musik“. Spezialisierte Ensembles wie die „Hofkapelle München“ versuchen, die Musik des Barocks und der Klassik so aufzuführen, wie sie damals gespielt wurde. Wir verwenden dazu z. B. Violinbögen, die viel kürzer und spitzer sind als die Bögen, die wir heute kennen. Die Geigen

sind in tieferer Stimmung mit blanken Darmsaiten anstelle von Stahl oder Nylon bespannt. Unsere Konzerte sind projektorientiert und finden je nach Veranstaltung in ganz Europa statt.

Ludwig Wieser: Hauptsächlich bin ich mit dem Bundespolizeiorchester im Einsatz, weiters spiele ich beim „Südtiroler Riffblech“ auf verschiedensten Festivitäten.

**Welche Wünsche und Hoffnungen wollen Sie in Bezug auf Ihre neue Mitarbeit in der Musikschule Planegg-Krailling öffentlich kundtun?**

Ulrike Cramer-Hoeck: Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist ein wunderbarer Kontrapunkt zu meiner musikalischen Tätigkeit. Die Schwingung der Violine überträgt sich auf den ganzen Körper, was in den meisten Kindern ein Wohlgefühl erzeugt. Durch die unterschiedliche Bewegung beider Hände werden viele Synapsen im Gehirn gebildet, die sich wiederum auf den schulischen Erfolg sehr positiv auswirken können. Allen Schülern der Musikschule wird angeboten, in größeren oder kleineren Gruppen mit anderen Kindern zusammen zu musizieren. Die Kinder haben viel Spaß dabei und werden durch die Teilnahme an Aufführungen für ihre Mühen des täglichen Übens belohnt.

Ludwig Wieser: Ich freue mich, eine motivierte Blechbläserklasse aufzubauen und den jungen Musikern Freude am Musizieren zu vermitteln.

**Welchen Rat geben Sie Ihren Schülern und deren Familien immer wieder gern mit auf den Weg?**

Ulrike Cramer-Hoeck: Jedes Kind kann ein Instrument erlernen. Dazu muss man kein außergewöhnliches musikalisches Talent mitbringen. Die Freude an der Musik genügt vollkommen. Es gibt immer mehr Diagnosen von ADS oder ADHS. Die Beschäftigung mit der Musik, mit einem Instrument kann unterstützend zur Steigerung der Konzentrationsfähigkeit, zur Verbesserung der Motorik und zur Vernetzung der Gehirnhälften beitragen. Der Schriftsteller Victor Hugo spricht mir aus der Seele, wenn er sagt: „Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“

Ludwig Wieser: „Ohne Fleiß kein Preis“ bzw. „Kein Meister ist vom Himmel gefallen.“ Das regelmäßige Üben ist der Nährboden für den jeweiligen Fortschritt am eigenen Instrument.

**Wenn's mal länger dauert ...**  
Sind das etwa die neuen Sitzmöbel der Gemeinde für die Bushaltestellen? Wohl nicht, aber in Martinsried weiß man sich zu helfen. Der Stuhl ist mit einem Schloss gesichert und wird regelmäßig genutzt ...



Foto: Peters-Bürschmidt

## Verabschiedung von Elisabeth Waltl

Anfang Juli fand die Verabschiedung von Frau Waltl durch Bürgermeister Hofmann statt. Frau Waltl war 19 Jahre in der Mittagsbetreuung der Grundschule bei der Gemeinde Planegg beschäftigt. „Es hat mir großen Spaß gemacht“, so Waltl. „Am Anfang waren es jeden Tag dieselben Kinder, heute ist das Angebot flexibler und es sind jeden Tag andere Kinder, die man sieht.“

Im Laufe der Jahre seien aus ihren Kolleginnen Freundinnen geworden, so Waltl. Dennoch freue sie sich auf den Ruhestand, die ehemaligen Kolleginnen werde sie weiterhin treffen. In Zukunft werde sie noch mehr Zeit für ihre Hobbys, das Wandern und das Skifahren, haben, freut sich Waltl. „Der Abschied von den Kindern war schön. Es war den Kindern wichtig, mich richtig zu verabschieden. Ich werde sie vermissen.“



Rita Strobel-Brugger, Elisabeth Waltl, Bürgermeister Heinrich Hofmann und Anett Prenzlow bei der Verabschiedung von Frau Waltl (v. l. n. r.).

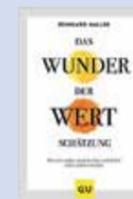
## 25-jähriges Dienstjubiläum

Sabine Baumann feierte vor kurzem ihr 25-jähriges Dienstjubiläum bei der Gemeinde Planegg. Wenn man die drei Jahre Lehrzeit hinzurechnet, ist Frau Baumann bereits seit 28 Jahren im Rathaus tätig. Während der Ausbildung zur Verwaltungsfachwirtin durchlief sie alle Ämter im Rathaus. Später war Baumann im Einwohnermeldeamt und im Hauptamt tätig. Seit dem Jahr 2000 arbeitet sie nach dem Abschluss des Angestelltenlehrgangs 2 im Bau- und Umweltamt, wo sie die Leitung der Bauverwaltung und die Bauleitplanung innehat. Anlässlich ihres 25-jährigen Dienstjubiläums überreichte Bürgermeister Hofmann Frau Baumann eine Urkunde und einen Blumenstrauß. Von ihren Kolleginnen und Kollegen im Bauamt wurde Frau Baumann mit einem geschmückten Büro überrascht.



Sabine Baumann mit Bürgermeister Heinrich Hofmann.

## NEUES aus unserer Bücherei



**Reinhard Haller: Das Wunder der Wertschätzung**  
Gräfe & Unzer  
München 2019  
208 Seiten

Reinhard Haller, renommierter Psychiater, bringt in diesem alltagsnahen und anschaulichen Buch auf den Punkt, was wir alle zu spüren bekommen. Der Umgang der Menschen miteinander ist unfreundlicher und rauer geworden. Beleidigungen und Bloßstellungen sind an der Tagesordnung. Toleranz und Solidarität sind keine prägenden gesellschaftlichen Werte mehr. Diese Entwicklung ist eine Folge der Vorherrschaft von Leistung und Profit sowie der Überbetonung von Individualität. Das Heilmittel heißt: Wertschätzung, ein elementares menschliches Grundbedürfnis.



**Der Junge muss an die frische Luft**  
Regie: Caroline Link  
nach dem Buch von  
Hape Kerkeling  
Warner Home Video 2019  
96 Minuten

Der Film spielt im Ruhrgebiet in den 1970er-Jahren, wo der junge Hans-Peter in der Geborgenheit seiner fröhlichen und feierwütigen Verwandtschaft aufwächst. Sein großes Talent, andere zum Lachen zu bringen, trainiert er täglich im Krämerladen seiner Oma. Als seine Mutter eine schwere Depression entwickelt, versucht er sie mit seiner komödiantischen Begabung aufzuheitern ... Die berührende Kindheitsgeschichte des Entertainers Hape Kerkeling, gespielt von Julius Weckauf, wirkt urkomisch und herzerfrischend: ein absolut sehenswerter Film.



**Olivia Vieweg: Endzeit**  
Carlsen Verlag  
Hamburg 2018  
285 Seiten  
Eine außergewöhnliche Graphic Novel für Jugendliche und Erwachsene

Zombies haben die Erde überrannt. Zum Schutz gegen sie haben die Städte Weimar und Jena einen Zaun um sich errichtet; die einzige Verbindung zwischen den Städten ist ein für Personen verbotener Zug. Vivi und Eva, zwei junge Frauen, lernen sich bei Arbeiten an diesem Zaun kennen und geraten in dieser apokalyptischen Situation in eine gefährliche Lage. Trotz aller Bedrohung ist es ein sehr subtiler Comic mit ausdrucksvollen Zeichnungen, bei dem es mehr um die Charaktere der Mädchen als um die Zombies geht.

## Planegger Fotoalbum: Aktuelle und historische Häuseransichten

Zur Vernissage am Mittwoch, den 16.10.2019 um 19.00 Uhr laden wir Sie recht herzlich ein.

In der Ausstellung sind viele Bildpaare zu sehen, die ein Gebäude jeweils in einer historischen und aktuellen Aufnahme zeigen

Die Faszination liegt in der Möglichkeit sich in vergangene Tage zurückzusetzen, unabhängig davon, ob man sie tatsächlich erlebt hat. So lässt sich der eigene Ort visuell in einer anderen Zeit erleben und der Wandel, aber auch die Kontinuität im Ortsbild sind deutlicher zu erkennen.

Viel Freude beim Vergleichen, Erinnern und Wiederentdecken



**„Das Tier in Dir“**  
**Jahresausstellung des Kulturfördervereins Würmtal e.V.**  
 Der Kulturförderverein Würmtal möchte in diesem Jahr wissen, welches Tier in seinen Künstlern lauert: Ist es der Partylöwe oder ein kuscheliger Stubentiger? Ist die hübsche Künstlerin eine Schmusekatze oder kühle Schlange? Gar mancher fühlt sich in einen wilden Stier verwandelt, der das Angsthäschen vernaschen möchte. Was also schlummert in unseren Künstlern?  
 Lassen Sie sich überraschen! Wir laden Sie herzlich ein zur **Ausstellungseröffnung am Freitag, den 22.11.2019 um 19 Uhr ins Rathaus Planegg.** Ein Rahmenprogramm aus tierisch guten Häppchen und Musik erwartet Sie. Und wie immer sind die Bilder und Objekte käuflich!



Das Postgebäude damals und heute – diese Ansicht hat sich stark verändert.



Am Gebäude in der Pasinger Straße 13 hat sich scheinbar nicht so viel verändert.



**Ausstellungsdauer 21.10.2019 bis 31.03.2020**

### Öffnungszeiten:

Dienstags von 9.00-12.00 und 15.00-17.00 Uhr,  
 sowie nach telefonischer Vereinbarung unter 089 89926-261.  
 Jeweils am 1. Dienstag des Monats Abendöffnung bis 19.00 Uhr.  
 Freitags geschlossen. Eintritt frei.

**Archiv+Galerie der Gemeinde Planegg**  
**Pasinger Straße 22, Planegg**



Hans Well und die Wellbappn



Maria Stuart von Friedrich Schiller



Gospels at Heaven – Das Weihnachtskonzert

## 10

**Do, 10.10.19**

20 Uhr

Kupferhaus Planegg

Bliss – Mannschaft: Was treibt den Mann von heute an?

**Fr, 11.10.19**

20 Uhr

Kupferhaus Planegg

Hans Well & Wellbappn – Larifari

Hans Well und die Wellbappn sind wieder unterwegs

**So, 13.10.19**

9 Uhr

Parkplatz vom Würmtal-Center

Flohmarkt für Familien von Familien

Veranstalter: SV Planegg-Krailling e.V.

**Sa, 19.10.19**

20 Uhr

Kupferhaus Planegg

KUPFERHAUS THEATERREIHE: Maria Stuart von Friedrich Schiller (bremer shakespeare company)

**Di, 22.10.19**

19.30 Uhr

Tagungsraum Erdgeschoss, Pfarrheim St. Elisabeth

Plenum Helferkreis Asyl Planegg

**Mi, 23.10.19**

18.30 Uhr

Musikschule Planegg-Krailling e.V.

1. Mittwochsconcert „Junge Talente“

**Sa, 26.10.19**

19 Uhr

Kupferhaus Planegg

10 JAHRE KUPFERHAUS: Mit Mojo Pin & special guests

## 11

**Di, 05.11.19**

Großer Hörsaal der Martinsrieder Max-Planck-Institute  
 Wissenschaft für jedermann – Vom Durchblick zur Einsicht: Wie Lichtmikroskopie erhellt, was uns im Innersten zusammenhält

**Mi, 06.11.19**

20 Uhr

Kupferhaus Planegg

Philipp Weber: Weber Nr 5 – Ich liebe ihn!

**Do, 07.11., 14.11., 21.11. + 28.11.19**

jeweils 17.30 Uhr

Würmtal-Insel

„Und was kommt jetzt?“ Ein Orientierungsseminar für Frauen und Männer vor oder nach Beginn des Ruhestands

**Fr, 08.11.19**

20 Uhr

Kupferhaus Planegg

Jasmin Tabatabai & David Klein Quartett: Was sagt man zu den Menschen, wenn man traurig ist

**Mo, 11.11.19**

18.30 Uhr

Würmtal-Insel

Infoabend für werdende Eltern

**Mi, 13.11.19**

18.30 Uhr

Musikschule Planegg-Krailling e.V.

2. Mittwochsconcert „Alle Generationen“

**Do, 14.11.19**

19.30 Uhr

Tagungsraum Erdgeschoss, Pfarrheim St. Elisabeth

Plenum Helferkreis Asyl Planegg

**Fr, 15.11.19**

20 Uhr

Kupferhaus Planegg

KUPFERHAUS KONZERTREIHE: Dinis Schemann – Klavier;

Werke von Ludwig van Beethoven, Franz Liszt, Frédéric Chopin u. a.

**Sa, 16.11.19**

15 + 16 Uhr

Kupferhaus Planegg

Die Schöne und das Biest – das Musical (Theater Liberi)

**Mi, 20.11.19**

18 Uhr

Volkhochschule im Würmtal e.V.

Gesetzl. Ansprüche und finanz. Hilfen für schwangere Frauen und werdende Eltern

**Fr, 22.11.19**

19 Uhr

Rathaus Planegg

„Das Tier in Dir“ – Ausstellungseröffnung

**Sa, 23.11.19**

20 Uhr

Kupferhaus Planegg – Literarische Oper

Opern auf Bayrisch – mit Gerd Anthoff, Conny Glogger, Michael Lerchenberg u. a.

**Fr, 29.11.19**

19 Uhr

Pfarrkirche St. Elisabeth – Konzert

Adventskonzert der Musikschule Planegg-Krailling e.V.

**Sa, 30.11.19**

14-20 Uhr

Christkindlmarkt Planegg

## 12

**So, 01.12.19**

14-19.30 Uhr

Christkindlmarkt Planegg

**Di, 03.12.19**

19 Uhr

Großer Hörsaal der Martinsrieder Max-Planck-Institute

Wissenschaft für jedermann: Multiple Sklerose und verwandte Erkrankungen

**Do, 05.12.19**

20 Uhr

Kupferhaus Planegg

Monaco Bagage – Alles außer Kontrolle!

**So, 08.12.19**

19 Uhr

Kupferhaus Planegg

Gospels at Heaven – Das Weihnachtskonzert

**So, 08.12.19**

19 Uhr

Pfarrkirche St. Elisabeth

Chorkonzert des Musica-Sacra-Chores zum Advent

**Sa, 14.12.19**

14-20 Uhr

Christkindlmarkt Martinsried

**Sa, 14.12.19**

20 Uhr

Kupferhaus Planegg

KUPFERHAUS THEATERREIHE: Die Feuerzangenbowle – nach dem Roman von Heinrich Spoerl

**So, 15.12.19**

14-19.30 Uhr

Christkindlmarkt Martinsried

**Di, 17.12.19**

19.30 Uhr

Kupferhaus Planegg

Planegger Weihnacht – Dieter Friedmann mit Sängern und Musikanten

**Di, 17.12.19**

19.30 Uhr

Tagungsraum Erdgeschoss, Pfarrheim St. Elisabeth

Plenum Helferkreis Asyl Planegg

**Mi, 18.12.19**

18.30 Uhr

Musikschule Planegg-Krailling e.V.

3. Mittwochsconcert „Staade Stund“

Tagesaktuelle Veranstaltungen mit allen Informationen finden Sie auf [www.planegg.de/veranstaltungen](http://www.planegg.de/veranstaltungen).

### IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Planegg, Pasinger Straße 8, 82152 Planegg  
 Redaktion: Martina Sohn, Tel.: 089 89926-226, E-Mail: [sohn@planegg.de](mailto:sohn@planegg.de)  
 Layout: SuessDesign, München  
 Druck: KK Druck, Planegg

Alle nicht anderweitig gekennzeichneten Fotos bis auf die in der Rubrik „Vereine“: Gemeinde Planegg/Jürgen Sauer

# Großes Jubiläumsfest 10 Jahre Kupferhaus



- Live-Band „Mojo Pin“
- special guests mit Glückwünschen
- DJ Roberto Sotgia
- große Tanzfläche und Cocktailbar
- gemütliche Lounge-Ecken



**Sa 26.10.**  
**19.00 Uhr**



**KUPFERHAUS**  
Feodor-Lynen-Str. 5 | Planegg

Kulturforum Planegg | Tel. 089-89926-253 | Fax 089-89926-254 | E-Mail: kulturforum@planegg.de

www.kulturforum-planegg.de

www.kulturforum-planegg.de